



Saniert in die Zukunft

24. September in Abstatt



Christian Holitzner

**Energieberater für Wohn.- und
Nichtwohngebäude**

make it Landkreis Heilbronn GmbH

Themen

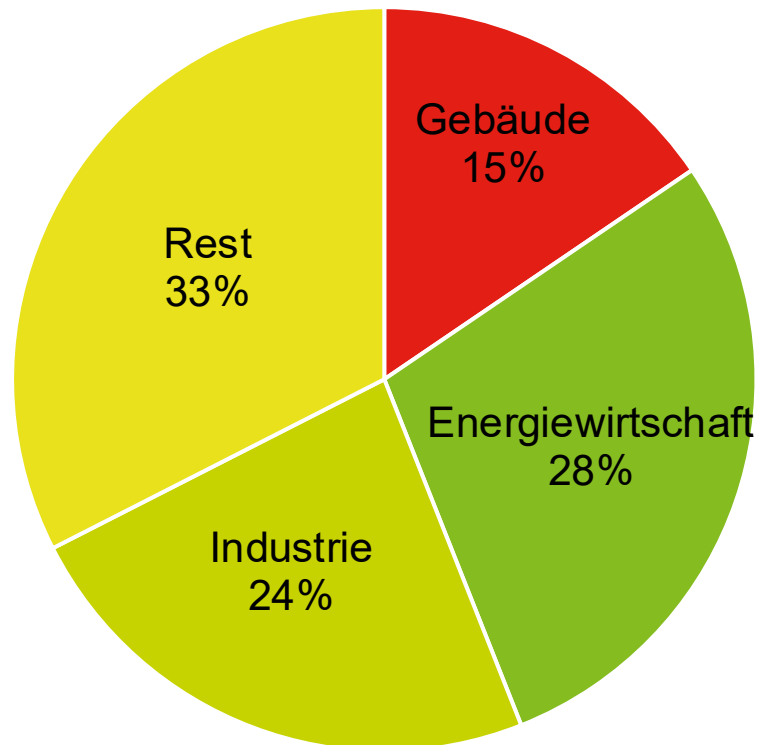


1. Warum Sanieren? Und wie?
2. Gesetzliche Rahmenbedingungen: Was muss ich wissen?
3. Praxisbeispiel: Einfamilienhaus
4. Kurzer Ausblick: Heizungstausch
5. Überblick: Fördermöglichkeiten
6. Ausblick und nächste Schritte

Warum Sanieren?



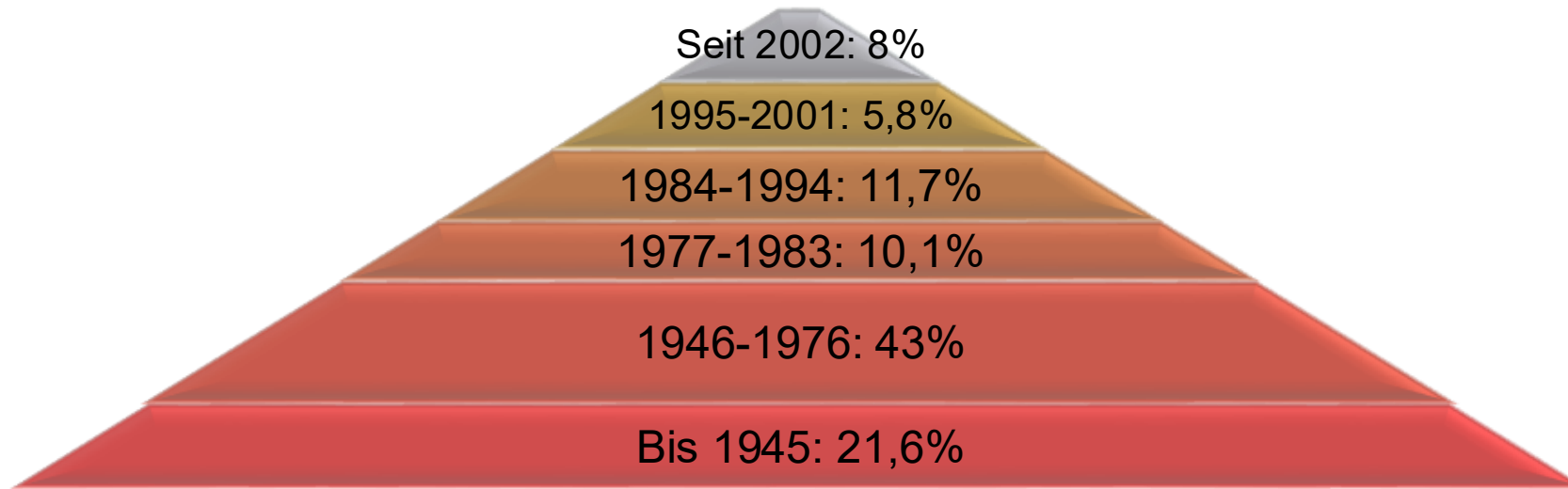
CO₂-Emissionen in Deutschland 2024



- **15% der CO₂-Emissionen** in Deutschland entfallen auf den Gebäudesektor
- Fokus auf Reduzierung der Emissionen direkt bei Gebäuden

→ Ziel: Klimaneutralität bis 2045

Warum Sanieren?



- In BW gibt es rund **2,5 Mio. Wohngebäude** mit verschiedenen Altersklassen
 - Erst **seit 2002** wird mit einem **energetisch guten Standard** gebaut
- 70% der Wohngebäude in BW müssen energetisch saniert werden

Warum Sanieren?



✓ **Kosteneinsparungen**

- reduzierte Wärmeverluste
- geringerer Brennstoff- / Stromeinsatz

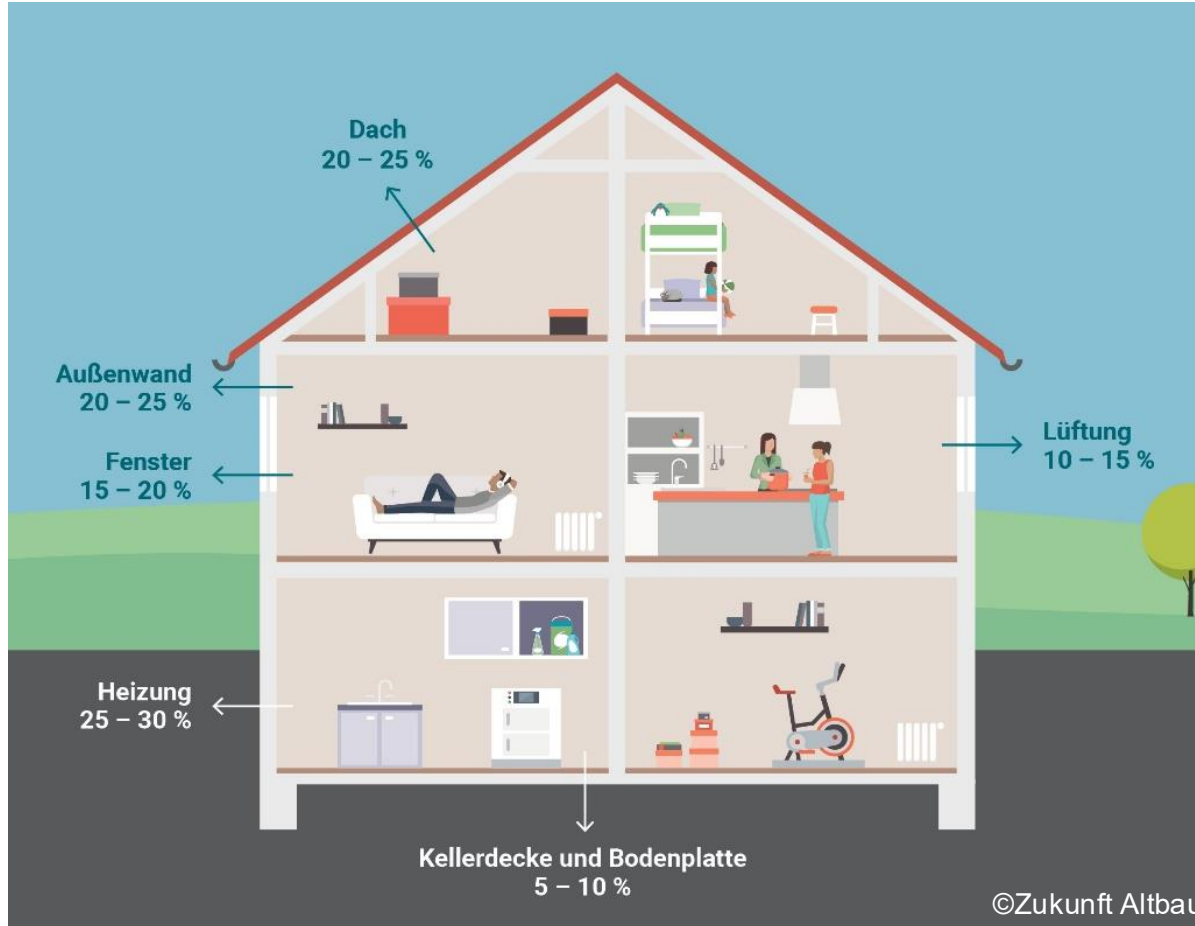
✓ **mehr Wohnkomfort** durch verbesserten Wärme- und Schallschutz

✓ **Wertsteigerung** der Immobilie

✓ **positive Umweltwirkung** durch weniger schädliche Emissionen

✓ **weniger bürokratischer Aufwand**, Nachweispflichten zu Fossilen Energien entfallen

Wie vorgehen beim Sanieren?



Anteile am gesamten Wärmeverlust in Prozent

- **Gebäudehülle**

Je schlechter das Gebäude gedämmt ist, desto höher sind die Verluste über die Gebäudehülle.

- **Lüftung**

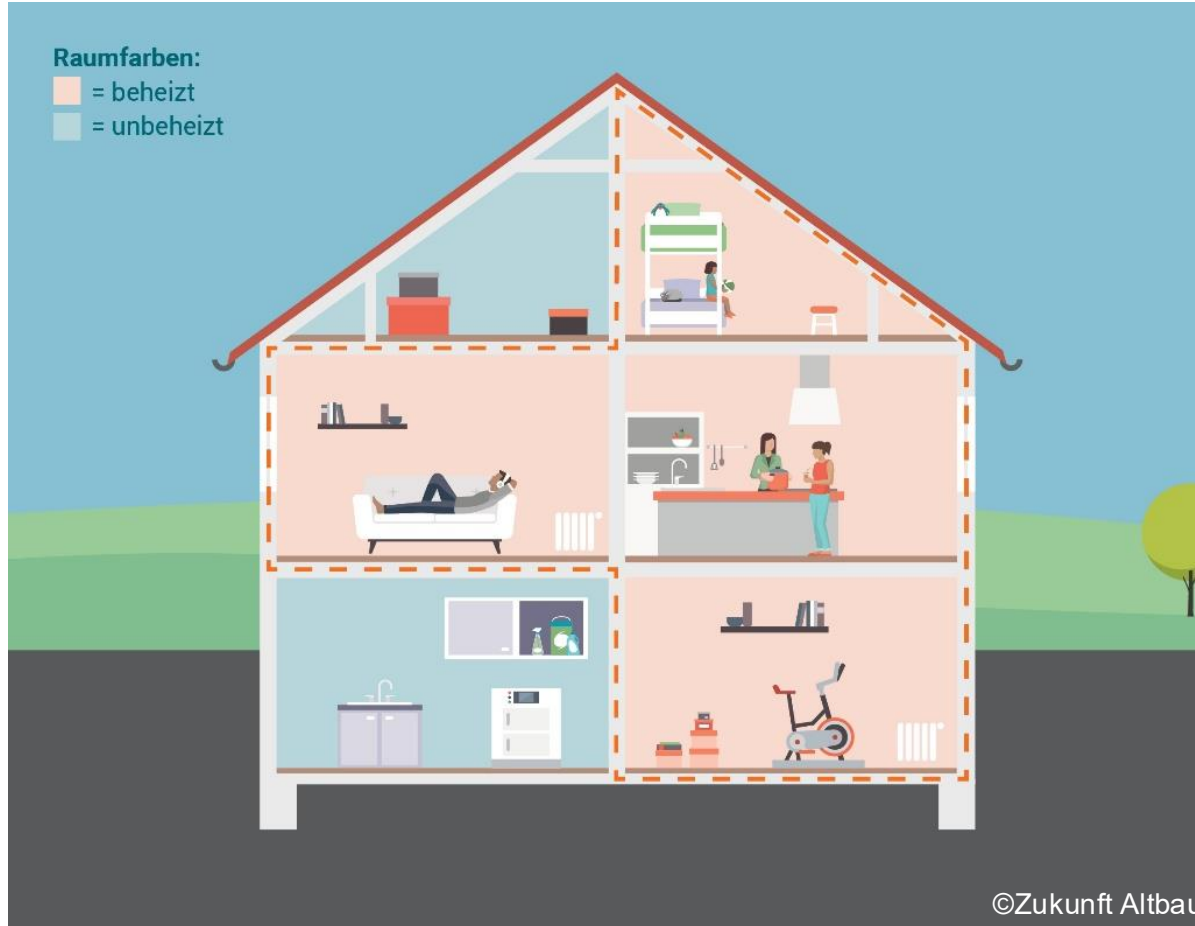
Beim Lüften über die Fenster und in Teilen auch bei Lüftungsanlagen geht Wärme verloren.

- **Heizung**

Die eingekaufte Energie kann nicht eins zu eins in Wärme umgewandelt werden.
→ In der Heizung selbst sowie über die Leitungen geht Wärme verloren.

Thermische Gebäudehülle

Wo wird geheizt und wo nicht?

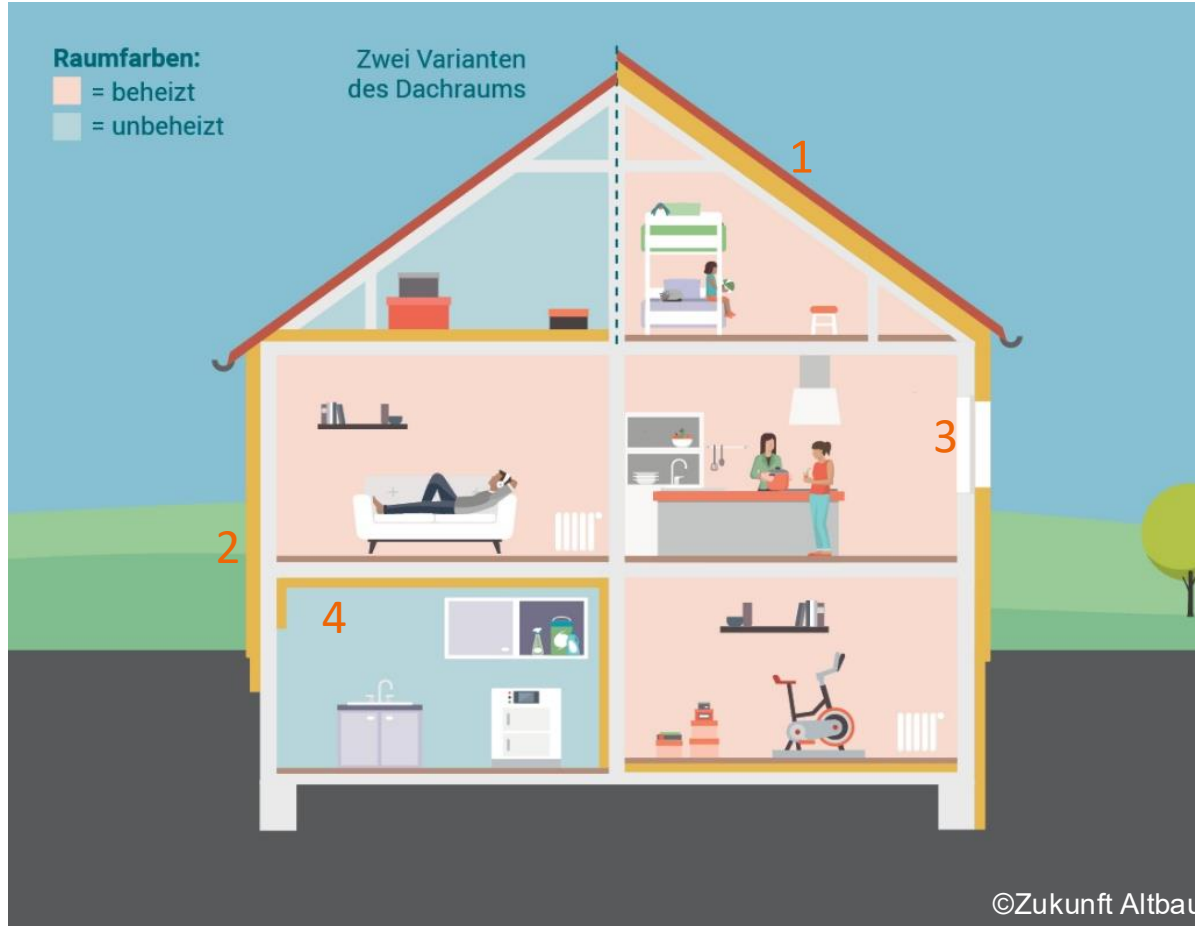


----- Thermische Gebäudehülle

- **Welche Räume werden beheizt?**
Räume können auch ohne Heizkörper oder Fußbodenheizung beheizt werden, bspw. Flure oder Abstellräume, indirekt über andere Räume
- **Grenzen beheizte Räume an die Außenluft oder an unbeheizte Räume**
geht über das trennende Bauteil Wärme verloren
- Im Keller gibt es häufig **Mischformen**
Abstellräume bleiben kalt, wobei Hobbyraum oder Treppenhaus beheizt werden

Vorteile eines gedämmten Hauses

Was bringt eine Dämmung?



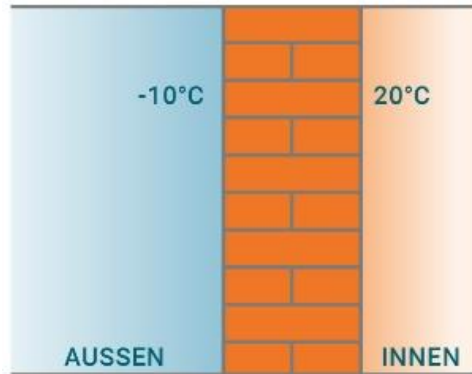
Welche Vorteile hat es die thermische Gebäudehülle zu dämmen?

- geringere Heizkosten
- höherer Komfort
- weniger Zugerscheinungen durch verbesserte Luftdichtheit
- fit für erneuerbare Energien
- Wertsteigerung des Gebäudes
- Maßnahmen werden gefördert

Dämmung von

1. **Dach:** reduziert auch Überhitzung im Sommer
2. **Fassade:** erhöht den Komfort
3. **Fenster:** weniger Zugluft
4. **Kellerdecke:** nie wieder kalte Füße

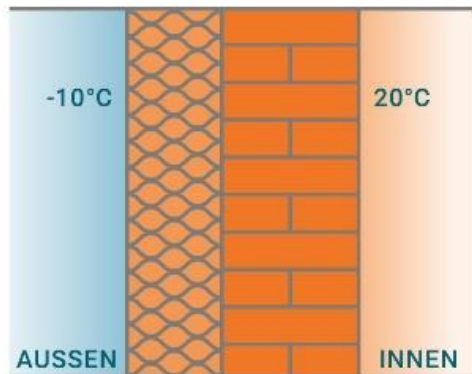
Dämmwirkung im Vergleich



Beispiel Außenwand

Ungedämmt:

U-Wert: 1,00 – 1,50 W/m²K



Gedämmt:

+ 20 cm Mineralwolle (WLS 035)

U-Wert: 0,20 – 0,24 W/m²K

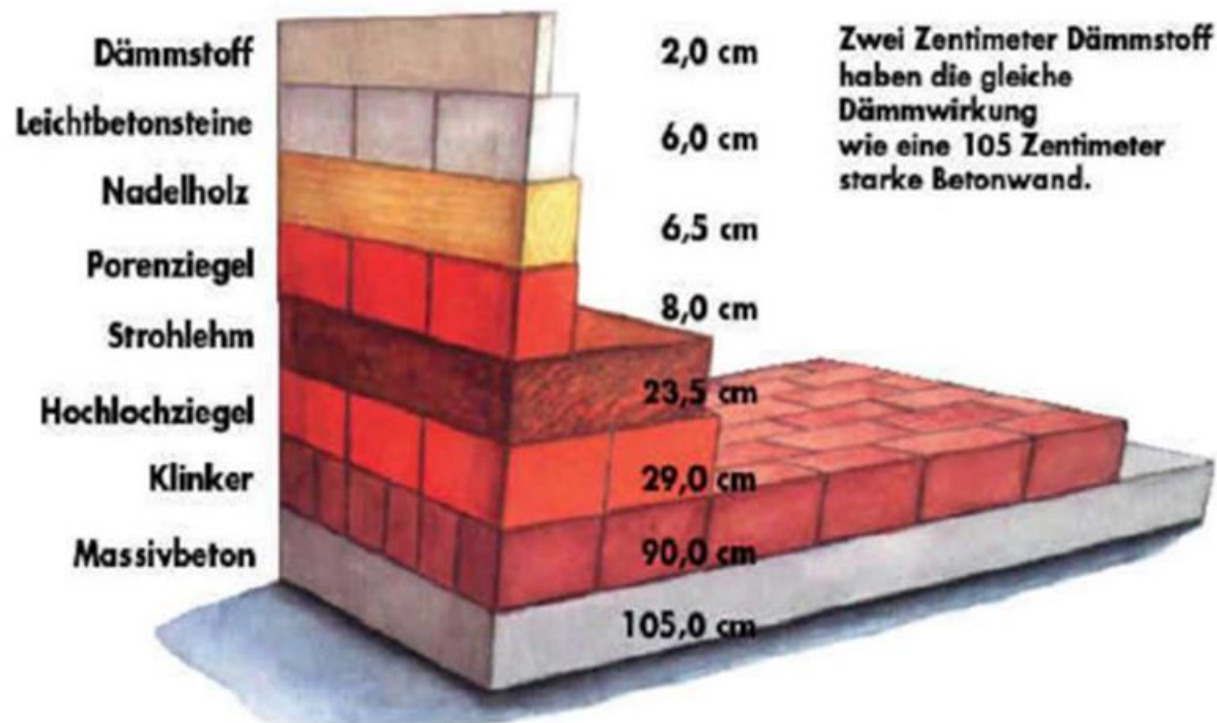
i

U-Wert = Wärmedurchgangskoeffizient

Gibt Auskunft über den **Wärmeverlust**:

- je **besser die Dämmwirkung**, desto **kleiner der U-Wert** und desto **weniger Wärme geht verloren**
- wird in **W/m²K** angegeben (Watt pro Quadratmeter & Kelvin)

Dämmwirkung von Baustoffen



Beschreibung

Außenwand gegen Erdreich

Außenwand an Außenluft

Innenwand

Fußboden gegen Erdreich

Geschoßdecke an unbeheizten Keller

Dachfläche an beheizbare Räume

Fenster

Außentüren

Max. zul. U-Wert
bei Änderungen
[W/(m²·K)]

Richtwerte des
Referenzgebäudes
[W/(m²·K)]

0,30

0,35

0,24

0,28

0,30

-

0,30

0,35

0,30

0,35

0,24

0,20

1,30

1,30

1,60

1,80

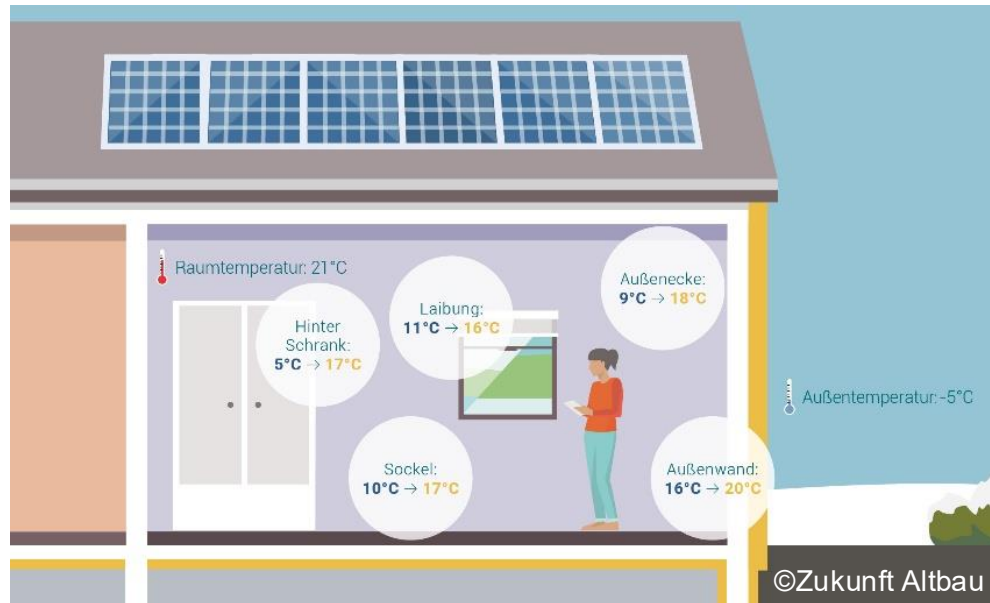
Dämmstoffe im Vergleich



		Dämmfähigkeit	Notwendige Dicke in cm*	Brandschutzeigenschaft	Preis
natürliche Dämmstoffe	Zellulose	☺☺ bis ☺☺☺	18 – 20	🔥	€€
	Holzfaserdämmung	☺☺ bis ☺☺☺	18 – 20	🔥	€€
	Jute / Hanf / Kork	☺☺ bis ☺☺☺	18 – 20	🔥	€€€
mineralische Dämmstoffe	Mineralfaser (Stein-/Glaswolle)	☺☺☺	16 – 18	🔥🔥🔥🔥	€€
	Mineralschaum	☺☺	20	🔥🔥🔥🔥	€€€
	Schaumglas	☺☺ bis ☺☺☺	18 – 20	🔥🔥🔥🔥	€€€€
Schaumdämmstoffe	Polyurethan	☺☺☺☺	10 – 12	🔥 bis 🔥🔥	€€
	Polystyrol	☺☺☺	16 – 18	🔥 bis 🔥🔥	€
Spezialdämmstoffe	Aerogel-Dämmung	☺☺☺☺	6 – 10	🔥🔥🔥	€€€€
	Vakuumdämmung	☺☺☺☺☺	3 – 4	🔥 bis 🔥🔥	€€€€€

* Unterschiedliche Dämmstärke bei gleicher Dämmwirkung, U-Wert von $\leq 0,20 \text{ W/m}^2\text{K}$

Weniger Heizen, mehr Komfort durch höhere Oberflächentemperaturen

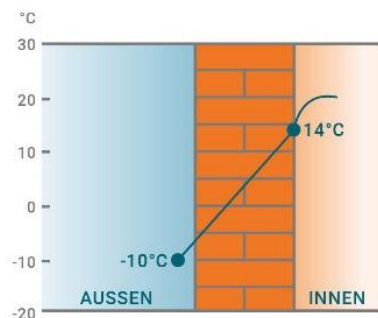


Gefühlte (=operative) Raumtemperatur

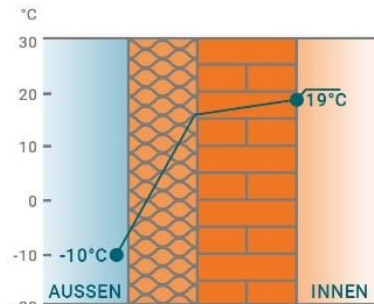
- **Raumlufthtemperatur** (am Thermometer abzulesen)
 - **Oberflächentemperatur** der Flächen (Wand oder Fenster), die uns umgeben
- Niedrigere Oberflächentemperaturen
=> mehr Heizenergie nötig

Energetische Sanierung reduziert Wärmeverluste

- **Gleicher Komfort bei geringerer Raumlufthtemperatur**
=> weniger Heizenergie für dieselbe Wirkung



Ungedämmte Außenwand



Gedämmte Außenwand

Gesetzliche Rahmenbedingungen: Was muss ich als Hausbesitzer:in wissen?



Dämmpflicht bei Sanierung

- ✓ Außenwände, Dach, Fenster:
Mindestwärmeschutz einhalten!
- ✓ Fenster / Türen nur bei Austausch
- ✓ Dach: wenn gesamte Dachfläche saniert
- ✓ Außenwand: wenn $> 10\%$ erneuert /
neu verputzt

Gesetzliche Rahmenbedingungen: Was muss ich als Hausbesitzer:in wissen?

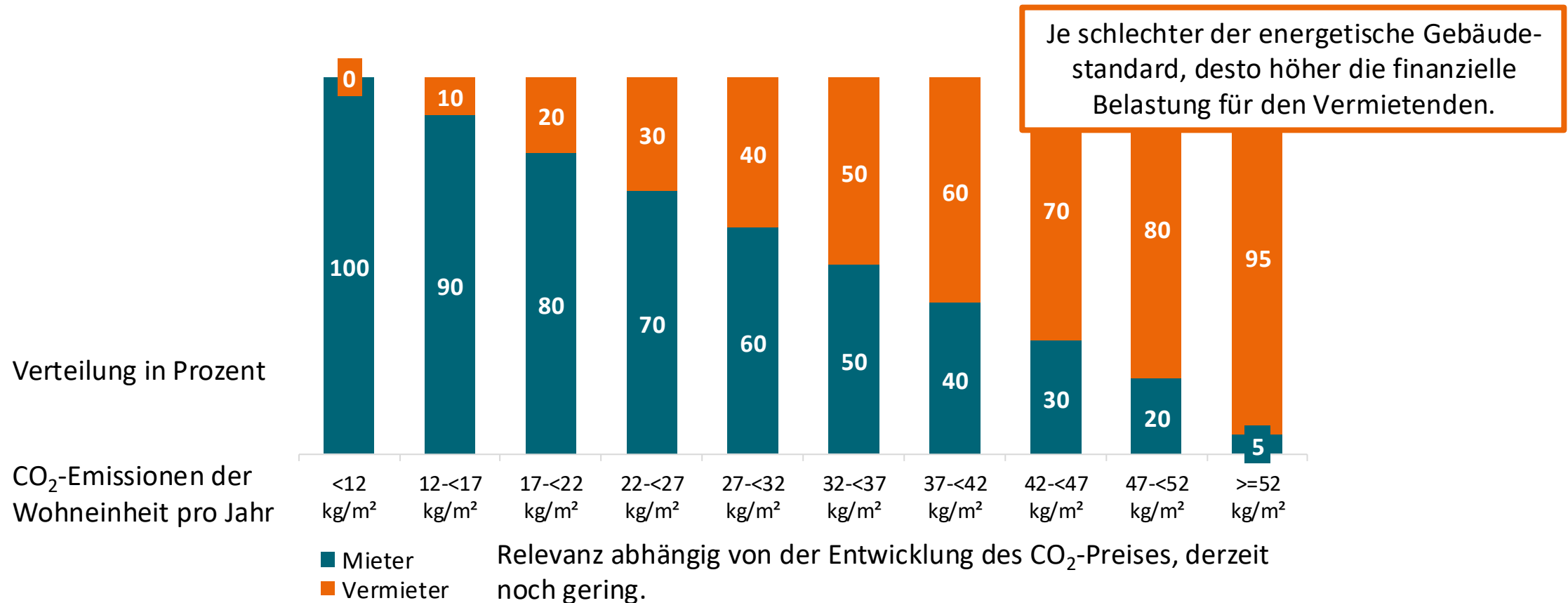


Dach- oder Geschossdeckendämmung

- ✓ Pflicht bei ungedämmten obersten Geschossdecken
- ✓ Oberste Geschossdecke: wenn ungedämmt / bei Eigentümerwechsel
- ✓ Heizrohre

Kostenverteilung zwischen Mieter und Vermieter

Aufteilungsschlüssel für CO₂-Kosten*



* Für fossile Heizungen, die vor dem 29.07.2026 eingebaut wurden

Gesetzliche Rahmenbedingungen: Was muss ich als Hausbesitzer:in wissen?



- **Änderung von GEG-Vorgaben, Streichung der Punkte:**
 - 65 % Erneuerbaren-Energien-Regelung
 - Beratungspflicht vor dem Tausch
 - Verpflichtender Austausch von ineffizienten, 30 Jahre alten Heizungskesseln
- **GModG-Vorgaben für neue, fossile Heizungen**
 - Einführung der Bio-Treppe = steigende Anteile erneuerbarer Energien
 - Mieterschutz: Kostenaufteilung der Energiekosten zwischen Mieter und Vermieter
- **Was bleibt**
 - Keine Austauschpflicht für bestehende Heizungsanlagen, Reparaturen weiterhin möglich
 - Erneuerbare-Wärme-Gesetz Baden-Württemberg (EWärmeG BW) gilt zusätzlich zum Bundesgesetz (GModG)
 - Pflichterfüllung: Nutzung von 15 Prozent erneuerbarer Energien beim Heizungstausch oder Ersatzmaßnahmen

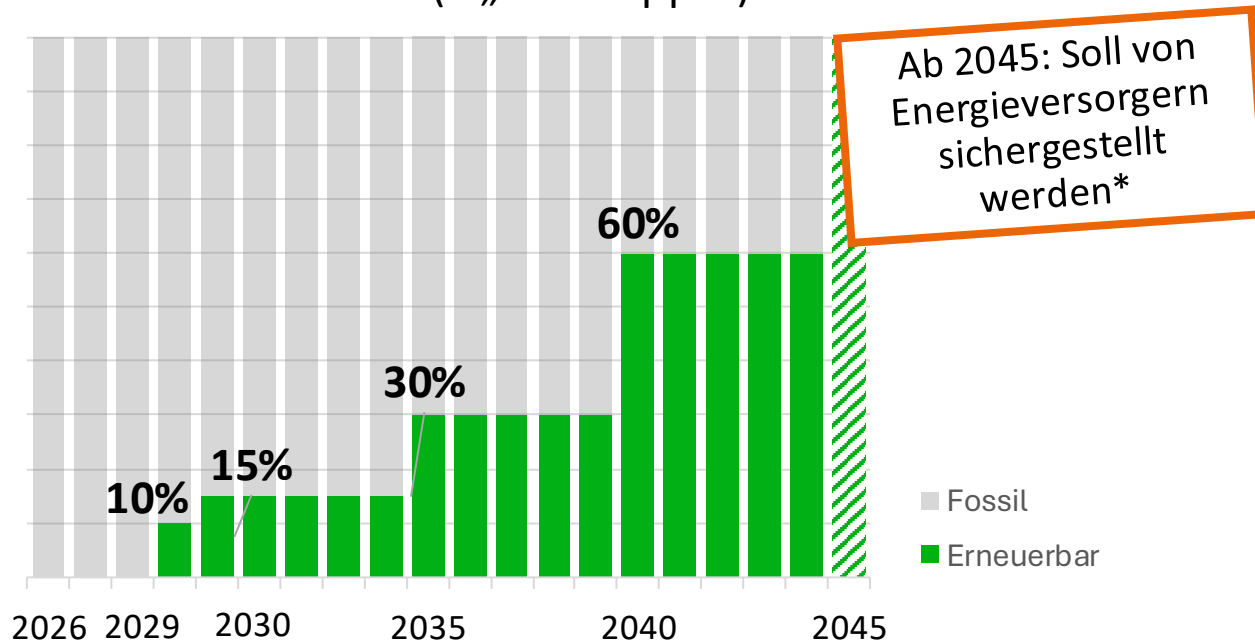


Anforderungen an neue, fossile Heizungen

Bio-Treppe und alternative Erfüllungsoptionen



- **Neue Gas- oder Ölheizungen** müssen zukünftig **steigende Anteile biogener Brennstoffe** oder Wasserstoff nutzen (= „Bio-Treppe“)



- Bio-Treppe auch teilweise oder ganz erfüllbar mit alternativen Technologien:

- Hybridheizung (Biomasse, Wärmepumpe, Solarthermie)
- Lüftungsanlage

- Havarieregelung: frühestens 12 Monate nach dem Tausch beginnt die Pflicht zur Bio-Treppe**

*Wer Brennstoffe für die Wärmeversorgung von Gebäuden in den Verkehr bringt, soll gesetzlich verpflichtet werden, ab 2045 vollständig auf klimaneutrale Brennstoffe umzustellen (§ 42a GModG).

** Heizungen, die bereits einen Bioanteil zur Erfüllung der Bio-Treppe nutzen müssen, müssen die bestehende Pflicht 12 Monate fortführen.

Photovoltaik-Pflicht in Baden-Württemberg

Betrifft Neubauten, offene Parkplätze (≥ 35) und Bestandsgebäude



Was gilt in Baden-Württemberg?

- Pflicht seit 2023 bei grundlegenden Dachsanierungen*
- Nachweis spätestens 12 Monate nach Fertigstellung
- Größe abhängig vom gewählten Nachweisverfahren (Pauschal-, Standard- oder Erweiterter Nachweis)
- Verpachtung ist möglich
- Befreiung in Härtefällen möglich**



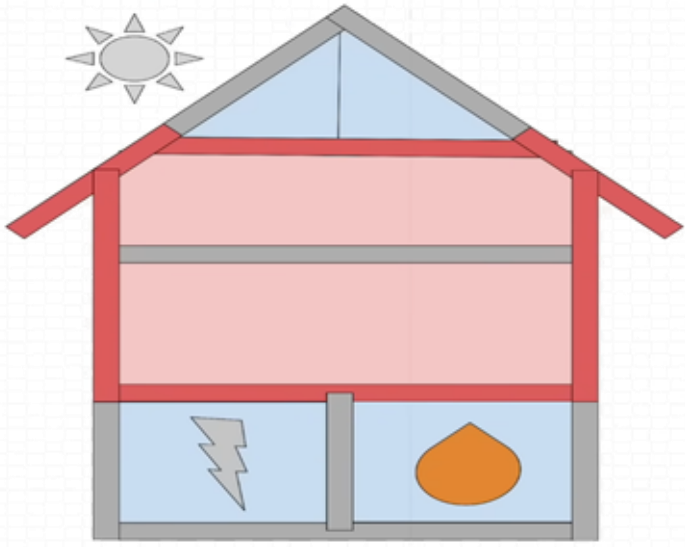
Pflicht gilt nur unter diesen Voraussetzungen:

- ausreichendes Sonnenangebot (keine Norddächer)
- zusammenhängende Dachfläche mindestens 20 m²
- Gebäudenutzfläche mindestens 50 m²
- Dachneigung maximal 60 Grad

* Baumaßnahmen, bei denen die Abdichtung oder die Eindeckung eines Daches vollständig erneuert wird.

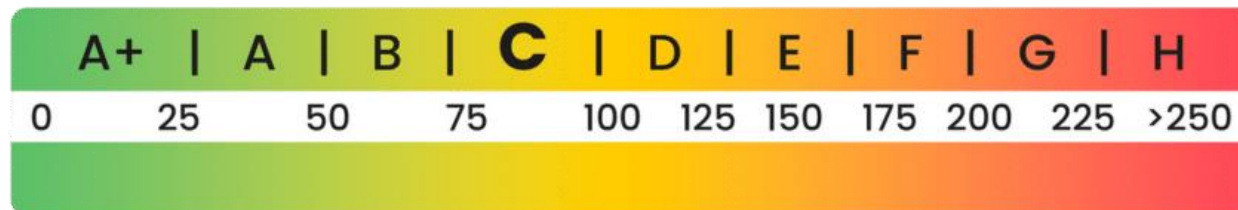
** bei wirtschaftlicher Unzumutbarkeit im Bestand, wenn Netzanschluss- und sonstige Systemkosten der Anlage mehr als 70 Prozent der Summe der übrigen Kosten der betreffenden PV-Anlage betragen.

Praxisbeispiel: Einfamilienhaus



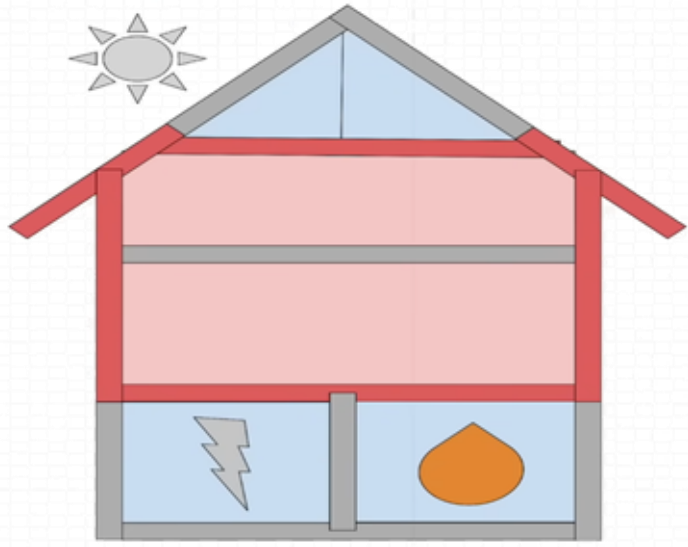
- Dach- und Kellergeschoss: unbeheizt
- Heizsystem: Niedertemperaturkessel
- Rohleitungen im Keller: ungedämmt
- Außenwände: überwiegend zweischalig oder einschalig massiv
- Fenster: 2-fach-Verglasung

***Endenergie** → Energiemenge, die direkt für Heizung, Strom oder Warmwasser genutzt werden kann



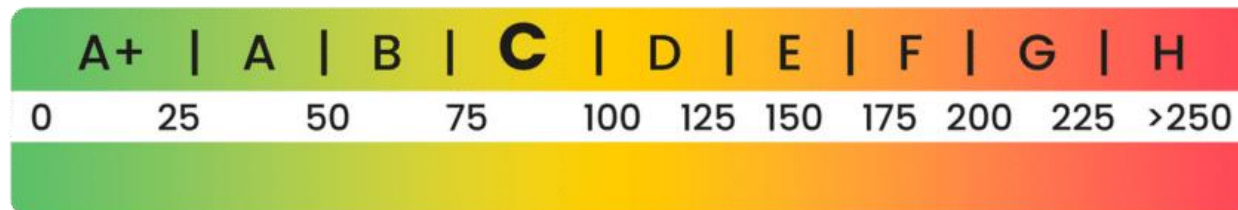
Endenergieverbrauch*
495 kWh/(m²a)

Praxisbeispiel: Einfamilienhaus



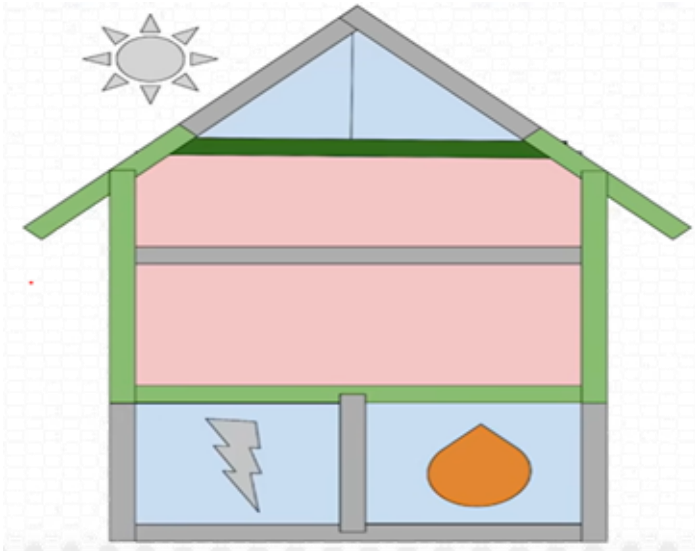
1. Schritt: Wärmeverteilung verbessern

- Heizungsrohre isolieren
- Vorlauftemperatur senken
- Hydraulischer Abgleich



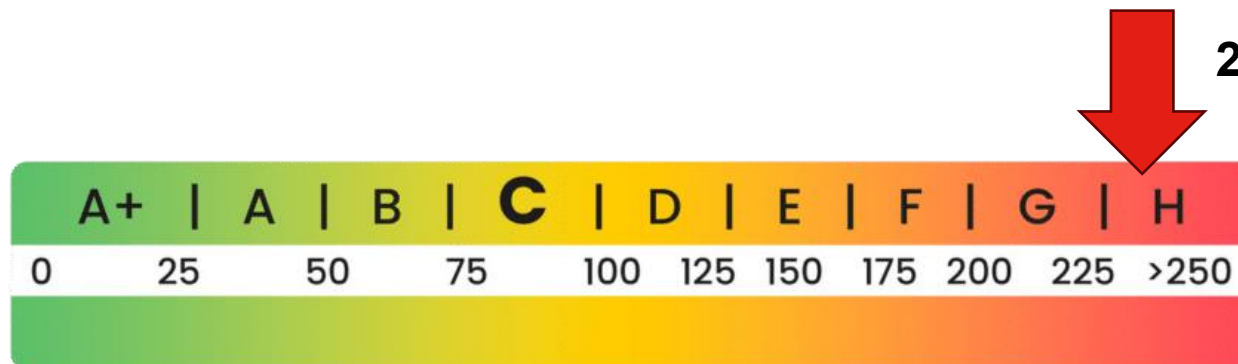
406 kWh/(m²a)

Praxisbeispiel: Einfamilienhaus



2. Schritt: Gebäudehülle dämmen

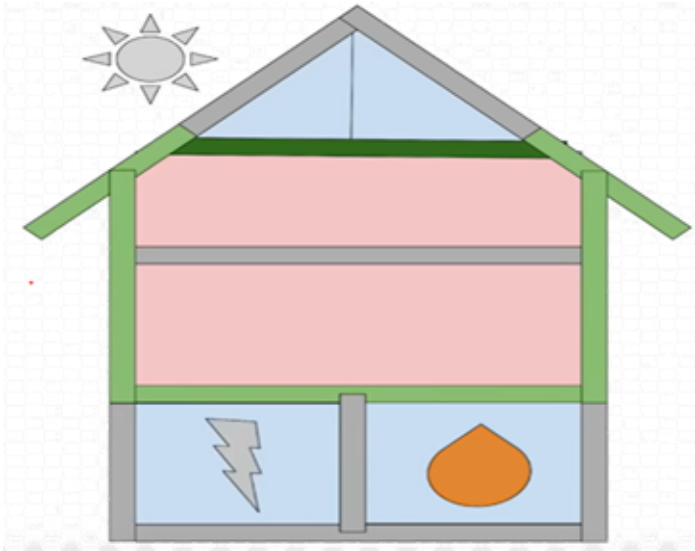
- Dachboden dämmen, z.B. Einblasdämmung
- Außenwand dämmen
- Kellerboden oder -decke dämmen



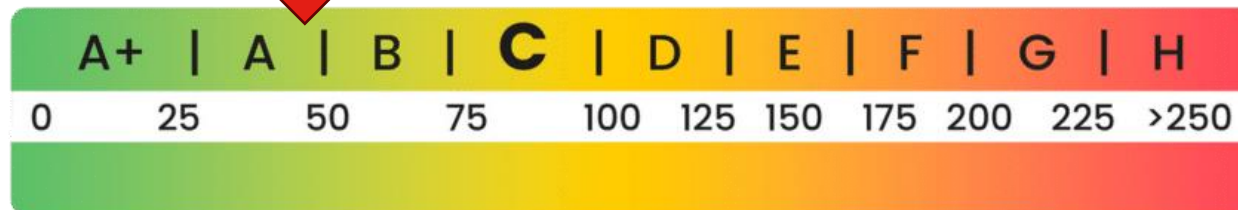
243 kWh/(m²a)

Reduktion des
Energieverbrauchs um **50%**

Praxisbeispiel: Einfamilienhaus



49 kWh/(m²a)



3. Schritt: Heizungstausch / Umstellung der Wärmeerzeugung

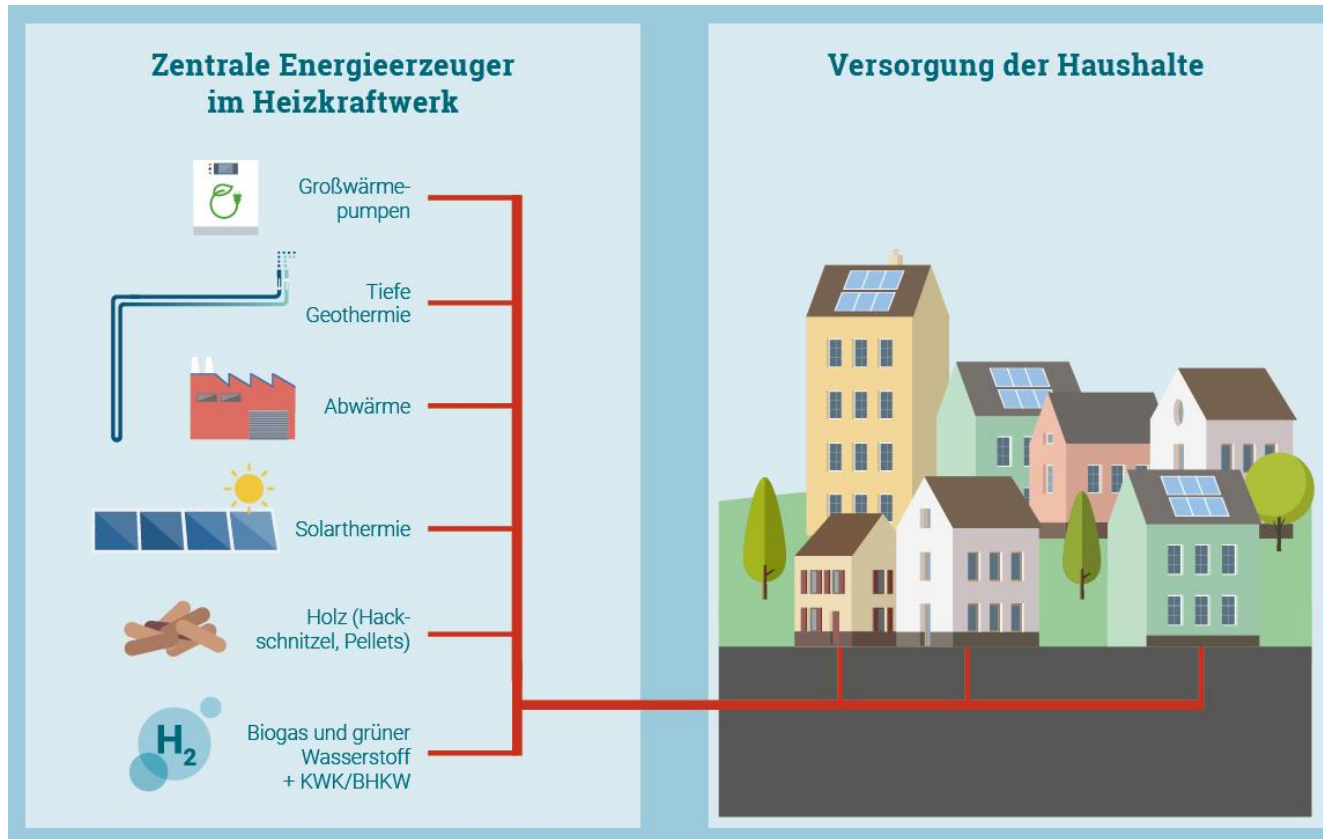
- Z.B. Einbau Wärmepumpe
- Bei Anlagenaufwandszahl von 4
=> aus 1 kWh Strom werden 4 kWh Wärme

Reduktion des
Energieverbrauchs um **90%**

Wärmenetze vs. Einzellösung



Wärmenetze der Zukunft

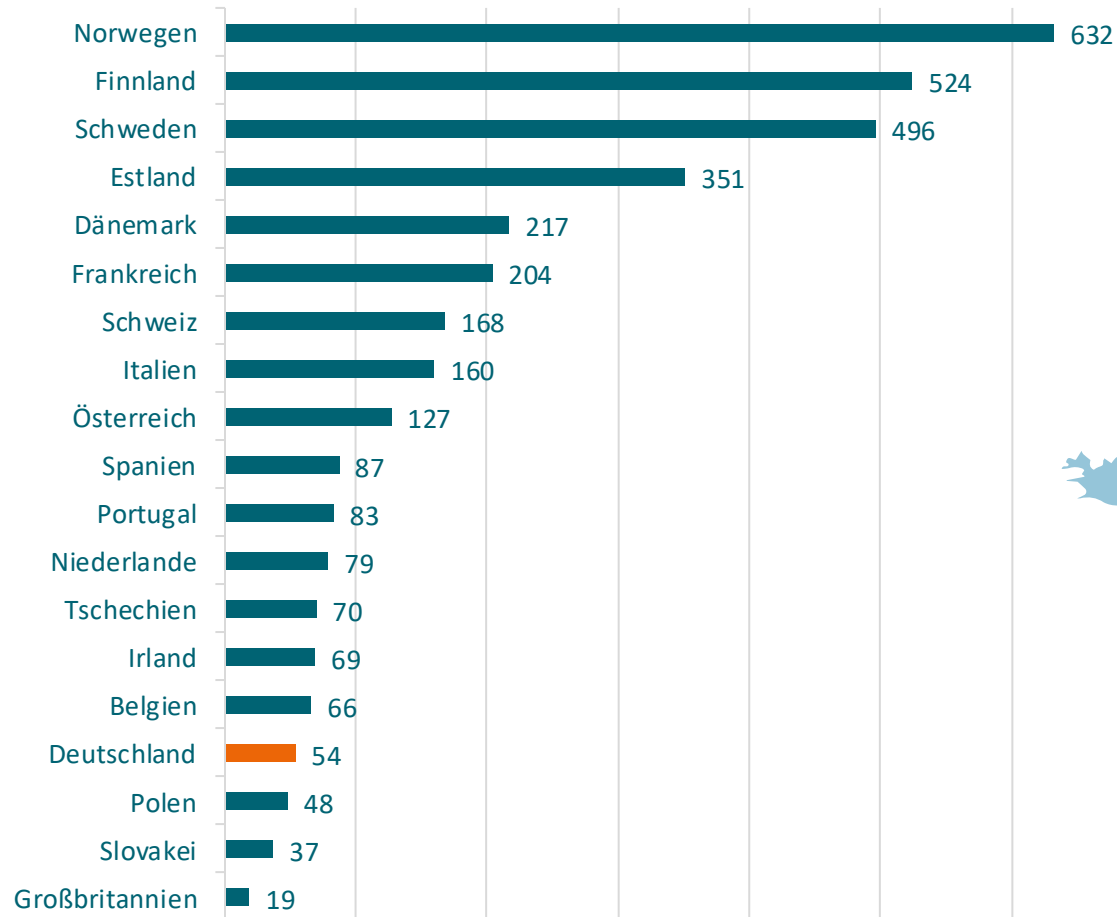


Einzellösungen

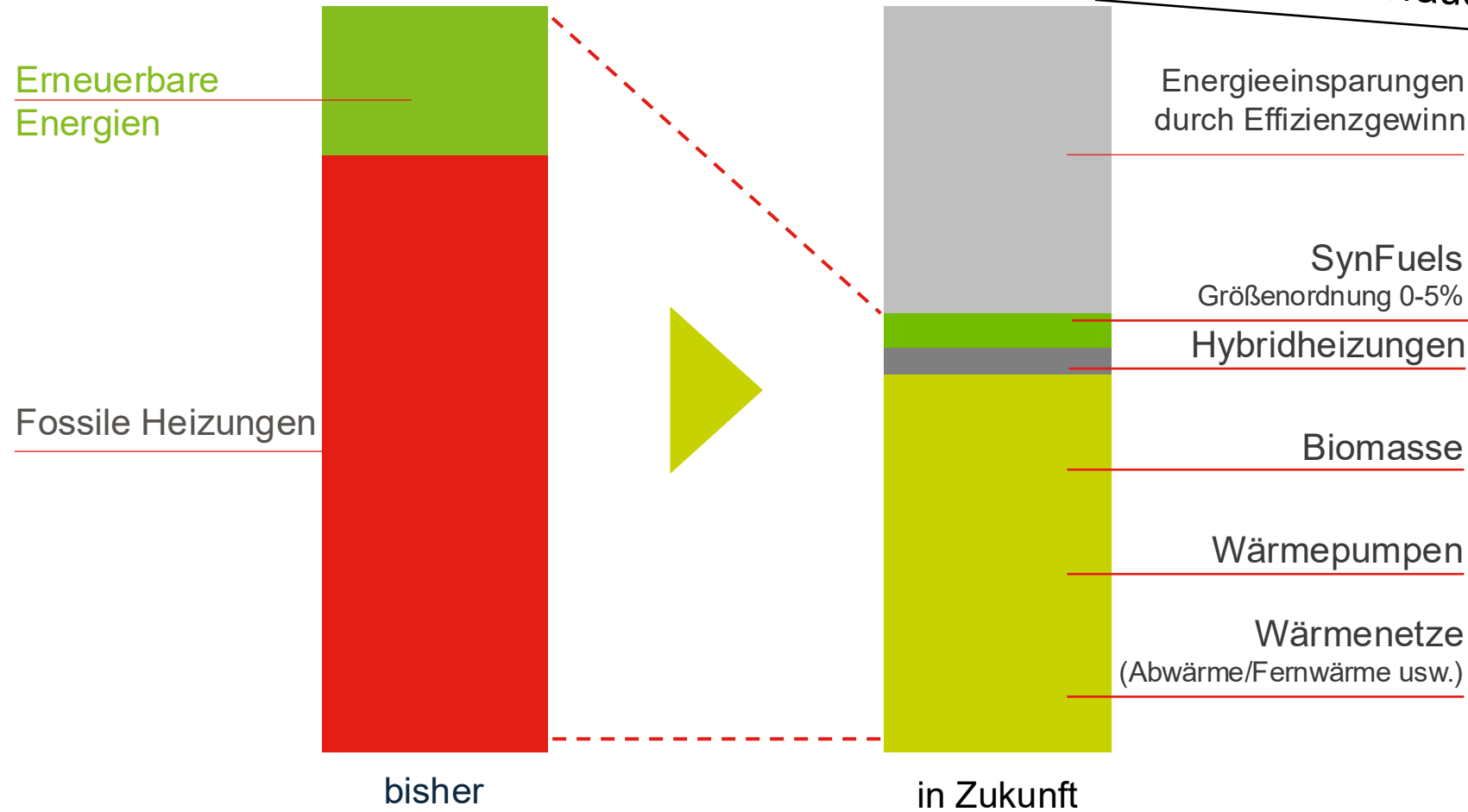
- Wärmepumpe
 - Luft
 - Erdreich
 - Wasser
- Biomasse
- Hybridheizung

Verbreitung von Wärmepumpen in Europa

Vorhandene Wärmepumpen pro 1.000 Haushalte im Jahr 2024



Wie heizen wir in Zukunft?



„Die beste Energie ist die, die wir nicht brauchen.“

Verfügbarkeit und Kosten erneuerbarer Gase wie Biomethan, Bioöl o. grünem bzw. blauem Wasserstoff sind völlig unklar.

!

!

Preise für Heiztechnik Stand Mai 2025



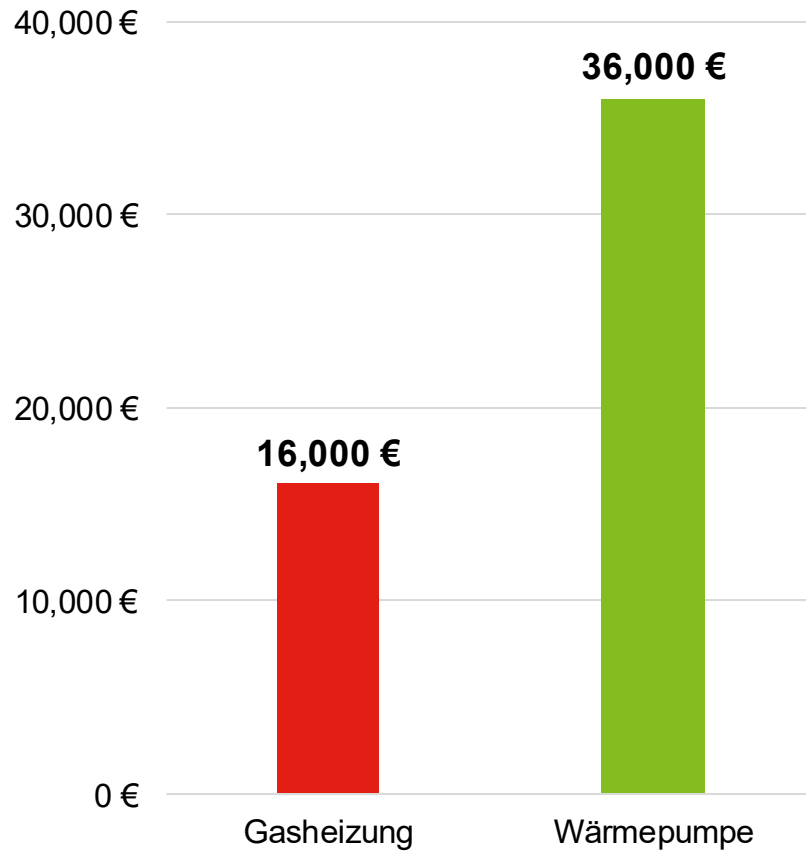
Preisangaben zeigen
deutschlandweite
Mittelwerte!

Datengrundlage: Tim Geßler (Verbraucherzentrale Baden-Württemberg, 2025); Deutschlandweite Durchschnittspreise für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie kleinere Mehrfamilienhäuser. Preis umfasst Entsorgung der Altanlage und betriebsfertigen Anschluss der Neuanlage (ohne Verrohrung und Heizflächen)

* Gemäß der 65 Prozent-Anforderung des GEG an Stromdirektheizungen nur bei sehr gut gedämmten Gebäuden und bei selbstgenutzten Ein- oder Zweifamilienhäusern erlaubt

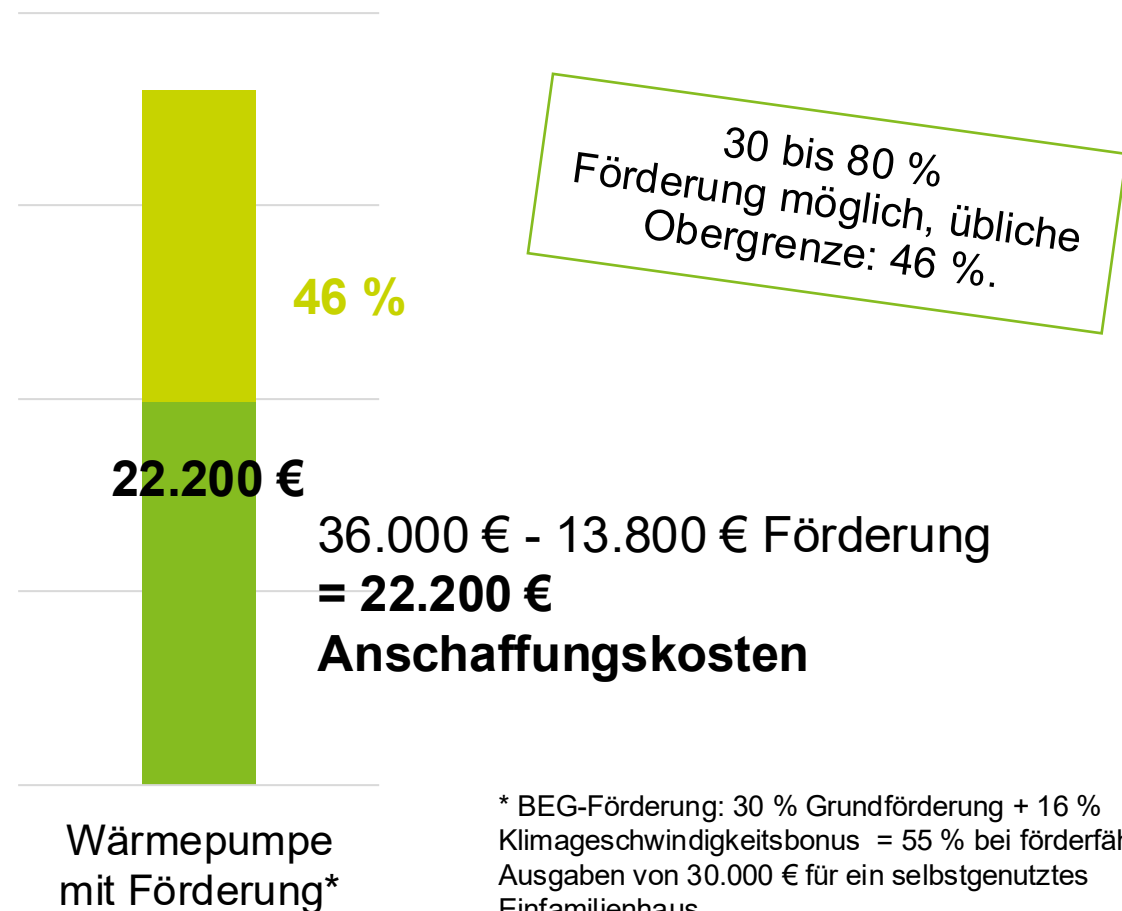
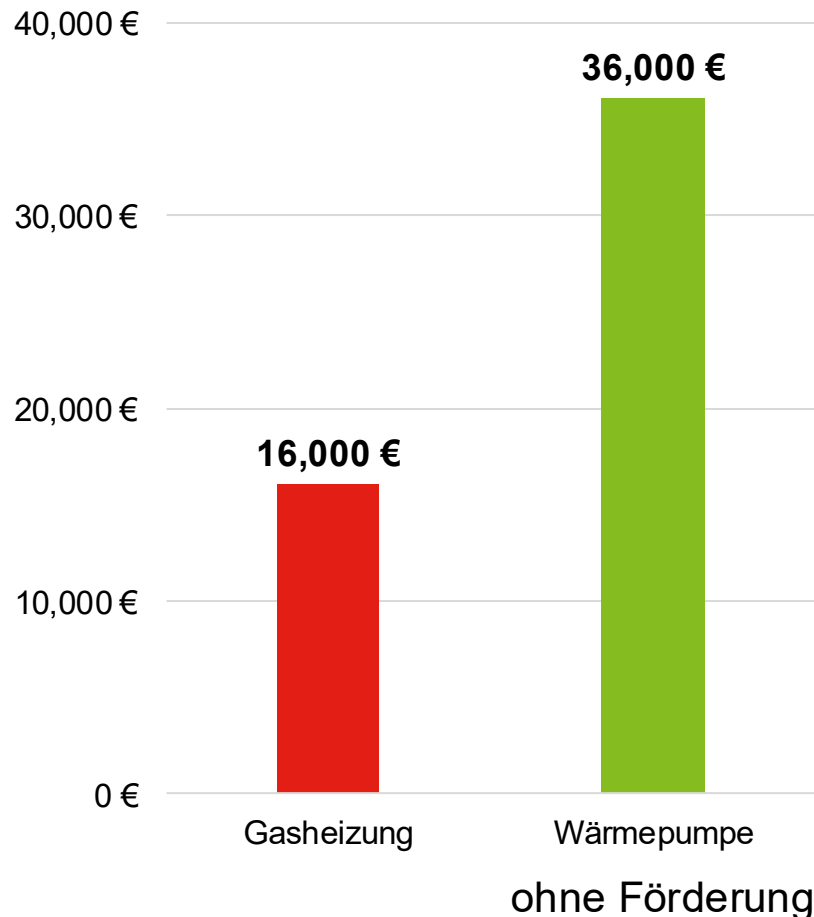
Kostenvergleich: Gasheizung vs. Wärmepumpe

Anschaffungskosten



Kostenvergleich: Gasheizung vs. Wärmepumpe

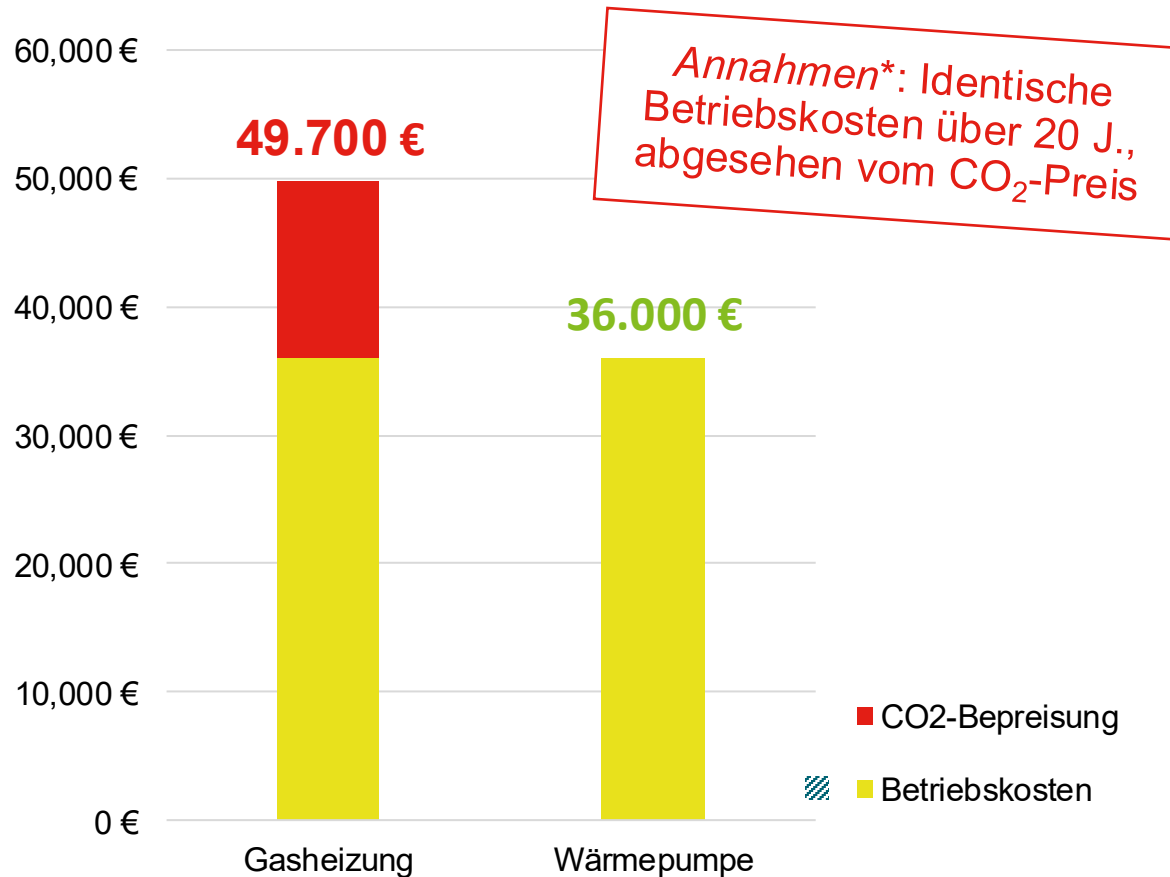
Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung der BEG-Förderung



* BEG-Förderung: 30 % Grundförderung + 16 %
Klimageschwindigkeitsbonus = 55 % bei förderfähigen
Ausgaben von 30.000 € für ein selbstgenutztes
Einfamilienhaus

Kostenvergleich: Gasheizung vs. Wärmepumpe

Betriebskosten in 20 Jahren, inklusive CO₂-Bepreisung



Berechnungsgrundlagen*:

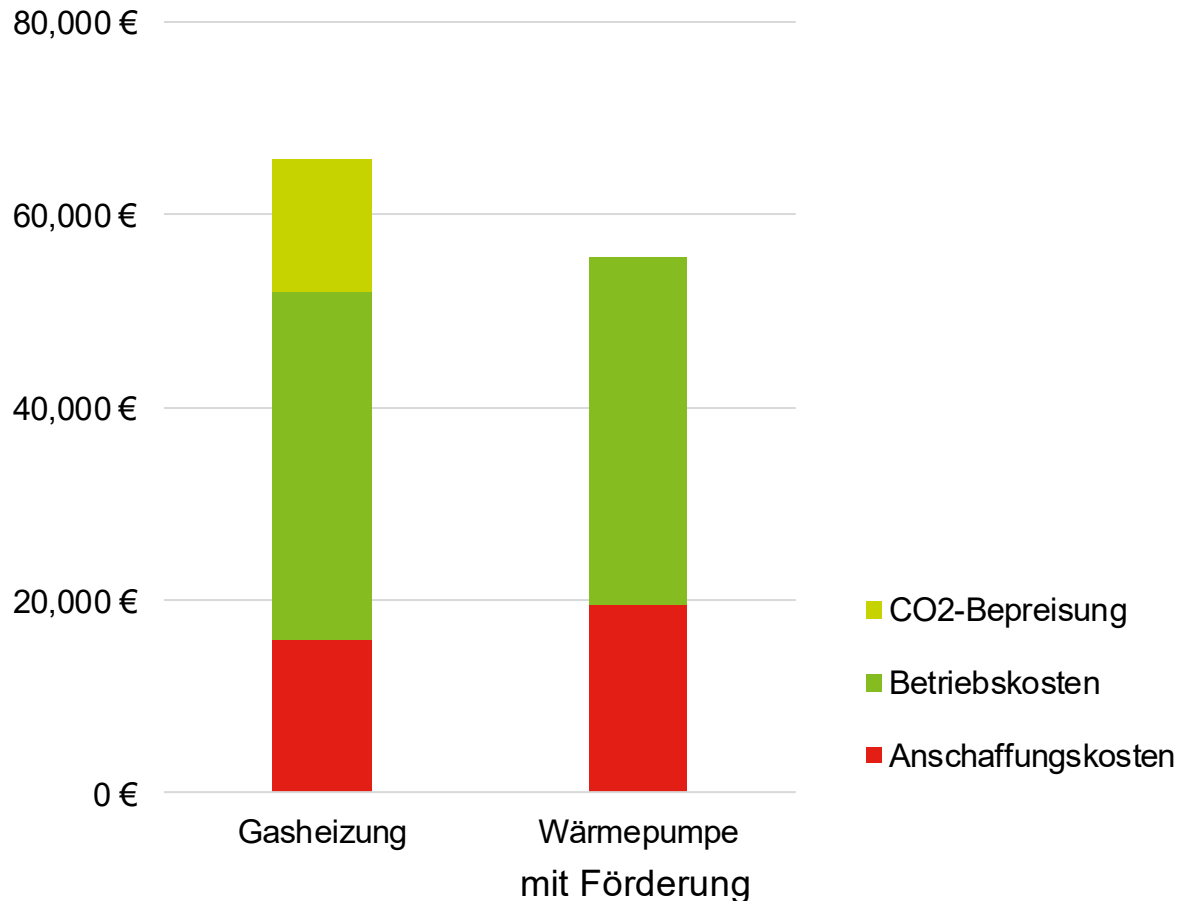
- **Energiebedarf:**
Gas: 20.000 kWh pro Jahr
Strom (JAZ = 3,5): ca. 5.200 kWh pro Jahr**
- **Energiekosten:**
*Gaspreis: 9 Cent pro kWh****
Gaskosten: ca. 49.700 € für 20 Jahre
(enthaltene CO₂-Kosten: 13.700 €****)

*Strompreis: 34,6 Cent pro kWh******
Stromkosten: ca. 36.000 € für 20 Jahre

*Beispiel: Selbstgenutztes Einfamilienhaus, Wohnfläche 120 m², gleichbleibende Energiekosten über 20 Jahre ** 10 % Verluste für die Gasheizung für die Umrechnung auf Strom berücksichtigt *** Gaspreis Stand September 2025 **** CO₂-Kosten bei jährlicher Preissteigerung um 15 € pro Tonne CO₂ ***** Errechneter Strompreis bei vorgegebenem Gaspreis

Kostenvergleich: Gasheizung vs. Wärmepumpe

Vollkosten = Anschaffungskosten + Betriebskosten in 20 Jahren
(inkl. CO₂-Bepr.)



Gasheizung:
16.000 € Anschaffungskosten
+ 49.700 € Betriebskosten
= 65.700 € Vollkosten

Wärmepumpe:
22.200 € Anschaffungskosten
+ 36.000 € Betriebskosten
= 58.200 € Vollkosten

Kostenvorteil Wärmepumpe:
7.500 €

Heizungstauschförderung bis Ende 2026



**Einkommens-
Bonus**

**max.
40%**



**Klimageschwindigkeits-
Bonus**

16%



Grundförderung

30%

**Für nicht
selbstgenutzte
Wohneinheiten**

max. 30%

**Für selbstgenutzte
Wohneinheiten**

max. 80%

Für Einkommen*** bis zu:

- 40.000 € mit Kind
- 30.000 € ohne Kind

max. 70%

Für höhere Einkommen***

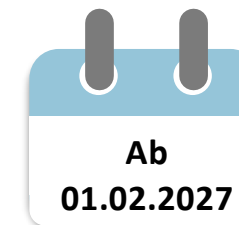
* Gestaffelt nach dem zu versteuerndem Haushaltjahreseinkommen: 40 % Förderung für bis zu 30.000 € / 30 % bei bis zu 40.000 € / 10 % bei bis zu 50.000 €. Das anzurechnende Einkommen sinkt einmalig um 10.000 €, wenn ein minderjähriges Kind im Haushalt lebt.

** Sinkt halbjährig um 4 Prozentpunkte, erstmalig zum 01.02.2027.

*** zu versteuerndes Haushaltseinkommen Quelle: BEG-EM, Stand 17.08.2026

Höchstgrenze der förderfähigen Ausgaben

Heizungstausch – halbjährliche Reduzierung



1. Wohneinheit

Ab 01.02.2027

Ab 01.08.2027

Ab 01.08.2030



max.*

28.000 €

27.250 €

26.500 €

22.000 €

-750 €
alle 6 Monate



2. bis 6. Wohneinheit

Ab 7. Wohneinheit



+ je 15.000 €

+ je 8.000 €

Bleiben
konstant

geändert

geändert

Förderung Wärmepumpen ab Q1 2027



Einkommensbonus

max.
40%**



Klimageschwindigkeitsbonus

16% → 12%***



Wertschöpfungsbonus****

15%



Grundförderung****

15%

30%

Natürliches Kältemittel
wird Pflicht ab 01.01.2028

Für selbstgenutzte
Wohneinheiten

max. 80%

Für Einkommen***** bis zu:

- 40.000 € mit Kind
- 30.000 € ohne Kind

max. 70%

Für höhere Einkommen***

Für nicht
selbstgenutzte
Wohneinheiten
max. 30%

*Das genaue Datum steht noch nicht fest. * Gestaffelt nach dem zu versteuernden Haushaltjahreseinkommen: 40 % Förderung für bis zu 30.000 € / 30 % bei bis zu 40.000 € / 10 % bei bis zu 50.000 €. Das anzurechnende Einkommen sinkt einmalig um 10.000 €, wenn ein minderjähriges Kind im Haushalt lebt. *** Klimageschwindigkeitsbonus sinkt halbjährig jeweils zum 01.02. und 01.08. um 4 Prozentpunkte, erstmalig zum 01.02.2027. **** Die Grundförderung sinkt für Wärmepumpen zum 1. Quartal 2027 von 30 % auf 15 % und gleichzeitig wird ein Wertschöpfungsbonus von 15 % für Wärmepumpen eingeführt. ***** zu versteuerndes Haushaltseinkommen Quelle: BEG-EM, Stand 17.08.2026

Klimageschwindigkeits-Bonus

Für Eigentümerinnen und Eigentümer für die selbstgenutzte Wohneinheit*



+16%

Betrifft Austausch** von funktionstüchtigen Heizungen:

- Öl-, Kohle-, Gasetagen- oder Nachtspeicherheizung
- oder mind. 20 Jahre alte Gas- oder Biomasseheizung

geändert



Sinkt halbjährlich um 4 % ab 01. Februar 2027

Ab 01. August 2028 **entfällt der Bonus komplett**

-4%
alle 6 Monate

* Als Nachweis gilt der Grundbuchauszug und eine Meldebescheinigung (Haupt- oder alleiniger Wohnsitz). In Gebäuden mit mehr als einer Wohneinheit wird der Bonus nur anteilig gewährt.

** Dazu gehört auch die fachgerechte Demontage und Entsorgung der alten Heizung. Die bisher geltenden zusätzlichen Anforderungen an neue Biomasseheizungen entfallen.
Quellen: Entwurf der BEG-EM Richtlinie, Stand 10.08.2026

Einkommens-Bonus

Für Eigentümerinnen und Eigentümer für die selbstgenutzte Wohneinheit*



**+ max.
40%**

Betrifft einkommensschwache Haushalte

- **Abhängig vom zu versteuernden Haushaltsjahreseinkommen (zvE)****
- Ein minderjähriges, im Haushalt lebendes Kind erhöht den Freibetrag um 10.000 €
- Zu versteuertes Haushaltseinkommen – 10.000 € = anzurechnendes Einkommen für Einkommensbonus

zu versteuernden
Haushaltsjahreseinkommen:

bis 30.000 €

+ 40 %

bis 40.000 €

+ 30 %

bis 50.000 €

+ 10 %



Kind: - 10.000 €

geändert

* Als Nachweis gilt der Grundbuchauszug und eine Meldebescheinigung (Haupt- oder alleiniger Wohnsitz). In Gebäuden mit mehr als einer Wohneinheit wird der Bonus nur anteilig gewährt.

** Das zu versteuernde Haushaltsjahreseinkommen wird anhand der Einkommensteuerbescheide des Finanzamtes nachgewiesen. Dazu wird der Durchschnitt aller zum Zeitpunkt der Antragstellung im Haushalt gemeldeten Eigentümer (Haupt- oder alleiniger Wohnsitz, inkl. deren Ehe- und Lebenspartnerinnen und -partner sowie Partnerinnen und Partner aus eheähnlicher Gemeinschaft) des zweiten und dritten Jahres vor Antragstellung ermittelt. Quelle: BEG-EM, Stand 17.08.2026

Förderung von Effizienzmaßnahmen

Für Dämmmaßnahmen an der Gebäudehülle



Worst-Performing-Building-Bonus

5%**



Sanierungsfahrplan-Bonus*

5%
(max. 2,5%*)**



Grundförderung

15%

bis
22,5%

*Das genaue Datum steht noch nicht fest. ** Gilt für besonders schlechte und alte, unsanierte Gebäude und betrifft nur die Dämmung der Außenwand, Dach, Kellerdecke und Bodenplatte. Ausgenommen sind Fenster und Außentüren. *** Der iSFP-Bonus gilt nur für die förderfähigen Ausgaben, die mehr zur Verfügung stehen, als wenn kein iSFP vorliegt (bspw. jeder Euro über 30.000€ im Einfamilienhaus). Daraus ergibt sich für die Gesamtkosten rechnerisch eine Erhöhung des Fördersatzes um maximal 2,5 Prozentpunkte. Quelle: BEG-EM, Stand 17.08.2026

Individueller Sanierungsfahrplan (iSFP)

Zusätzliche Förderung mit Energieberatung bei Einzelmaßnahmen

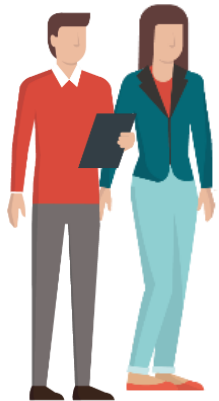


- **Gewährt iSFP-Bonus (+5 %)**
Betrifft Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle, Anlagentechnik (außer der Heizung) und Heizungsoptimierung zur Effizienzverbesserung (nicht den Heizungstausch)
- **Gültigkeitsdauer: 15 Jahre**

Quelle: Bundesförderung für effiziente Gebäude - Einzelmaßnahmen (BEG-EM), Stand 29.12.2023

Förderung individueller Sanierungsfahrplan

Fördersätze und maximale Förderung



Ein- & Zweifamilienhaus

50% / max. 650 €



Mehrfamilienhaus

50% / max. 850 €



+ max. 250 € für Erläuterung
des Energieberatungsberichts*

* In einer Wohnungseigentümerversammlung oder Beiratssitzung

Quelle: Richtlinie über die Förderung der Energieberatung für Wohngebäude (EBW), Stand 31.05.2023 mit Änderungen zum 06.08.2024

Förderung Baubegleitung

Förderfähige Ausgaben und Fördersätze für Einzelmaßnahmen



Ein- & Zweifamilienhaus

5.000 €

50%



Mehrfamilienhaus

2.000 € (je Wohneinheit)

20.000 € (gesamt)

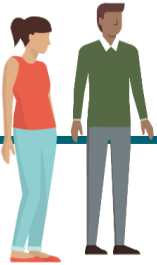
50%



Die Beantragung erfolgt im Zuge der Förderantragsstellung der jeweiligen Sanierungsmaßnahme. Für den Heizungstausch wird aktuell keine zusätzliche Baubegleitung gefördert.

Quelle: Bundesförderung für effiziente Gebäude - Einzelmaßnahmen (BEG-EM), Stand 29.12.2023

Förderung bei Eigenleistung



Sanierung in Eigenleistung

Materialkosten für Eigenleistungen sind förderfähig.

- Rechnungen über Materialkosten müssen den Namen des Antragstellers enthalten
- Dürfen ausschließlich förderfähige Posten enthalten
- Dürfen nicht in bar gezahlt werden

Umfeldmaßnahmen sind nicht förderfähig

Bestätigung durch Sachkundige



Die fachgerechte Durchführung und korrekte Angabe der Materialkosten müssen durch eine sachkundige Person bestätigt werden.

Sachkundig sind

- Energie-Effizienz-Experten
- Fachunternehmer

Kein extra Liefer- und Leistungsvertrag nötig*

Fördersatz für Material gleich wie bei jeweiliger Maßnahme

* Ausnahme gilt nur, wenn kein Liefer- und Leistungsvertrag geschlossen werden kann. Quelle: BEG-EM, Stand 17.08.2026

Steuerliche Begünstigung

von tatsächlich zu zahlender tariflicher Einkommensteuer



- Gilt nur für Sanierungsmaßnahmen am **selbstgenutzten Wohneigentum***
- **Max. 20% von 200.000 € über 3 Jahre**
 - 1. Jahr 14.000 €
 - 2. Jahr 14.000 €
 - 3. Jahr 12.000 €
- **Technische Standards** der BEG-Einzelmaßnahmen müssen erfüllt werden.
- Als Nachweis reicht eine **Fachunternehmererklärung des Fachbetriebs**, der die Maßnahme umsetzt.



Für konkreten Fall:
Steuerberater:in
fragen

Quelle: § 35c Einkommensteuergesetz und die Energetische Sanierungsmaßnahmen-Verordnung (ESanMV).

* Das Gebäude, an dem die Sanierungsmaßnahme durchgeführt wird, muss mindestens zehn Jahre alt sein.

Fazit



1. Je nach Gebäude sind **unterschiedliche Maßnahmen** sinnvoll.
2. Für das beste Ergebnis lohnt es sich, die **Maßnahmen aufeinander abzustimmen**.
3. Es gibt **viele Fördertöpfe** und **steuerliche Begünstigungen**.
4. **Schnell handeln** lohnt sich, da die Förderquoten sinken.
5. Eine **individuelle Energieberatung** lohnt sich immer, um herauszufinden, welche Fördersätze und –beträge **in Ihrem konkreten Fall und für Ihr spezielles Gebäude** gelten.

Nächster Schritt: individuelle Beratung

Jeden 1. Donnerstag im Rathaus oder umliegenden Gemeinden



Energie**START**beratung
im Landkreis Heilbronn

kostenlos • neutral • unabhängig

individuelle und kompetente Beratung
für Bürger:innen

vor Ort im Rathaus
und telefonisch



**Nächster Termin in Abstatt:
08. Oktober**

Zu den freien Terminen



www.make-it-lkhn.de/energieberatung

Weitere Veranstaltungen



Samstag, 07. November: **Energie-Aktionstag in Brackenheim**

Mit Ausstellermesse, Beratungsangeboten,
Informations- und Erlebnisstationen und
Sanierungsvisite



Donnerstag, 12. November: **Vortrag: Wärmepumpe – die Heizung der Zukunft?**

In Abstatt - genauer Ort wird noch festgelegt





Gerne beantworte ich noch Fragen!

make it Landkreis Heilbronn GmbH
Keplerstr. 7 | 74072 Heilbronn
07131 385 42-70
www.make-it-lkhn.de
info@make-it-lkhn

 @make_it_lkhn

Jetzt
Beratungs-
termin buchen

